

DONNERSTAG, 6. MÄRZ 2008

Weiteres Verfahren gegen Berater

HÄSLEBEN (IH). Demnächst muss sich Helmut Rehhahn in einem Korruptionsfall vor Gericht verantworten. Er ist Berater des Investors, der in Häßleben eine Schweinemastanlage errichten will. Nun wurde bekannt, dass gegen ihn auch ein Verfahren bei der Generalstaatsanwaltschaft Naumburg anhängig ist, wegen Betrugsversuchs und Dokumentenfälschung. **SEITE 19**

TEMPLINER ZEITUNG

Berater soll Dokument gefälscht haben

ERMITTLUNG Dr. Helmut Rehhahn muss wegen Korruptionsverdacht vor Gericht. Jetzt wird ihm in einem weiteren Verfahren überdies Betrug vorgeworfen.

VON IVONNE HACKBARTH

HÄSLEBEN. Am 12. März beginnt vor dem Wolmirstedter Schöffengericht die Hauptverhandlung im

Korruptionsfall gegen den früheren Landwirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt und heutigen Unternehmensberater Dr. Helmut Rehhahn. Die Staatsanwaltschaft Magdeburg wirft dem Berater des holländischen Investors Harry van Gennip, der in Häßleben die Schweinemastanlage für rund 85 000 Tiere wiederbeleben will, Bestechung vor. Rehhahn soll im Dezember 2005 der Bürgermeisterin des Bördekreisesortes Mahlwinkel in Sachsen-Anhalt zweimal 10 000 Euro angeboten haben, damit sie sich für den Bau einer Schweinemastanlage auf dem ehemaligen

Militärflugplatz im Ort stark macht. Auch bei dieser Großinvestition agierte der 60-jährige als Berater van Gennips.

Nachdem der Uckermark Kurier über den Korruptionsversuch berichtete, schlugen auch in der Region die Wellen der Empörung hoch. Befürworter wie Gegner versuchten, die Anschuldigungen gegen Rehhahn mit Blick auf das Genehmigungsverfahren für sich positiv auszulegen. Derzeit arbeitet man im Landesumweltamt Brandenburg daran, die vom Antragsteller nachgereichten Gutachten zu bearbeiten. Überdies wurden nach

der Veröffentlichung Vorwürfe laut, dass mit dem Artikel versucht worden sei, in die Entscheidungsfindung einzugreifen.

Wie der Uckermark Kurier gestern erfuhr, ermittelt aber nicht nur die Staatsanwaltschaft in Magdeburg gegen den Unternehmensberater. Auch bei der Generalstaatsanwaltschaft in Naumburg (Sachsen-Anhalt) ist ein Verfahren gegen Dr. Helmut Rehhahn anhängig. Die Staatsanwaltschaft in Dessau ermittelte gehen den van Gennip-Berater wegen Betrugsversuchs und Dokumentenfälschung. Mitglieder des Initiativkreises Gerbisbach hat-

ten Strafanzeige gestellt und dem van Gennip-Berater vorgeworfen, beim Projektantrag für eine in Gerbisbach (Sachsen-Anhalt) geplante Schweinemast- und Ferkelaufzuchtanlage einen Gülleabnahmevertrag gefälscht zu haben. In diesem Dorf will das Gespann Rehhahn/van Gennip eine Anlage für 20 000 Schweine und 8000 Ferkel sowie eine Biogasanlage errichten. Seit einem Jahr läuft das Genehmigungsverfahren, berichtet Gabriele Wolf vom Initiativkreis Gerbisbach, der in engem Kontakt mit der Häßlebener Bürgerinitiative Kontra Industrieschwein steht.